

Initiative „Verkehrswende in Buseck“:

„Die Beschwerden ernst nehmen

- Verkehrslärm bekämpfen

- Straßenverkehr reduzieren!“



Illustration eines Anliegers: Hans-Michael Kirstein, Alten-Buseck

3. Busecker Verkehrswendetag in Alten-Buseck

Schwarztorweg, Gießener Straße, Rinnerborn und Brandsburgscheune

Samstag, den 4. Sept. 2021, 13-16 Uhr

13:00 Uhr auf der Kreuzung Mainzlarer Weg/Daubringer Pass/Am Lärchenwald:

Eröffnung des Busecker Stadtradelns und Start der „Ortsberadelung“

über Daubringer Str., Schwarztorweg, Gießener Str., Am Rinnerborn zur Brandsburg

(Optionale Abfahrt an der Brandsburg, Brandgasse: 12:45 Uhr)

ca. 14:15 Uhr Brandsburg-Scheune: Ortsvorsteher Buhl: „Kleine Geschichte des Verkehrs in Alten-Buseck“
anschließend Polit-Talk mit Vertreter:innen von Hessen Mobil, RP Gießen und Busecker Parteien,
Infostände, Lastenräder, Rad-Probefahrten
Live-Musik: „Gassebub“ Ulli Nass

Bitte beachten Sie die gültigen Corona-Regeln!

Die Initiative „Verkehrswende in Buseck“ informiert:

Verkehrsbelastungen bekämpfen!

Das Leben an Busecks Durchgangsstraßen verbessern!

75 Prozent der deutschen Bevölkerung fühlen sich vom Straßenverkehrslärm gestört oder belästigt, weiß das Umwelt-Bundesamt. Verkehrslärm macht krank und wird als bedeutender Risikofaktor besonders für Herz-Kreislauf-Erkrankungen bewertet. Er führt zu Krankenhaus-Einweisungen und einer erhöhten Sterblichkeit.

Die Initiative "Verkehrswende in Buseck" will beim diesjährigen "3. Busecker Verkehrswendetag" am Beispiel der Alten-Busecker Straßen „Schwarztorweg“, „Gießener Straße“ und „Rinnerborn“ das Leben und Leiden an allen Durchgangsstraßen thematisieren und mit Anwohner:innen, Politiker:innen und eingeladenen Personen von Hessen Mobil, RP Gießen und EDEKA nach Verbesserungen suchen.

Dazu wird nach einer ausführlichen „Ortsberadlung“ mit Berichten von Betroffenen an der Brandsburgscheune informiert und mit den eingeladenen Gästen diskutiert.



Als 1968 der Rinnerborn als Ortsdurchfahrt gebaut wurde, lebten hier schon Menschen:

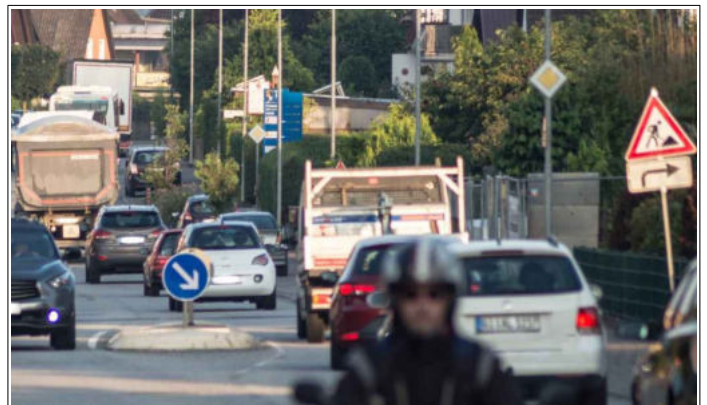
„Rund 900 Meter führen durch links und rechts schon bebautes Gebiet.“, heißt es im GAZ-Artikel vom 14. Februar 1968.

Um zu einer geeigneten Straßenbreite zu kommen, wurden Flächen mit den dort ansässigen Eigentümer:innen getauscht. Aus heutiger Sicht der hier lebenden Personen war das ein riesengroßer Fehler. Aber wer hat damals mit diesem Verkehrswachstum gerechnet? Die Menschen im Ortskern können ihnen jedenfalls dankbar sein...

Wie viele KFZ zählen Sie auf diesem Foto, das 13. 8. 2021 um 7:05 Uhr auf dem Rinnerborn entstand?

Hessen Mobil zählte auf dem Rinnerborn schon im Jahr 2015 pro Tag 9.414 Fahrzeuge. Der Schwerverkehr-Anteil betrug damals 428.

Wie hat sich das nach 6 Jahren verändert?



Kanalabdeckung am Schwarztorweg:

Krankmachender Verkehrslärm entsteht nicht nur durch rauen Asphalt und gleichmäßige Motoren- und Reifengeräusche. Besonders belastend ist das „Scheppern“ von LKW (-Anhängern), die über Boden-Unebenheiten fahren.

Achten Sie mal auf Kanaldeckel, Bodenwellen, Risse... Sie sind nicht zu überhören.